



SPRACHENDIDAKTIK IM DIALOG

17. NACHWUCHSTAGUNG DER ÖGSD

Freitag, 17. April 2026, 13.00-18.00

Samstag, 18. April 2026, 9.00-13.00

Institut für Anglistik und Amerikanistik,
Universität Klagenfurt
Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

Keynote-Speakers



**Prof. Dr. Werner
Delanoy (AAU)**

*„Quo Vadis Culture and
Language Education?“*



**Prof. Dr. Astrid
Mairitsch (PHK)**

*"Framing the teachers: A
Critical Discourse
Analysis of teachers
during the first wave of
the Covid-19 pandemic"*

Die Teilnahme ist für Vortragende, Studierende und ÖGSD-Mitglieder kostenfrei. Für andere Teilnehmer*innen beträgt die Tagungsgebühr 20€. Wir bitten um Überweisung zeitgleich mit der Anmeldung auf das Konto der ÖGSD: UniCredit Bank Austria AG, BLZ: 12000, IBAN: AT35 1200 0501 1605 3784, BIC: BKAUATWW



www.oegsd.at



WILLKOMMEN

Herzlich willkommen bei der 17. Nachwuchstagung der Österreichischen Gesellschaft für Sprachendidaktik (ÖGSD). Diese seit 2008 jährlich stattfindende Veranstaltung hat zum Ziel, wissenschaftlichen Nachwuchs im Forschungsfeld der Sprachendidaktik ein Präsentationsforum zu bieten und Forschende verschiedener Philologien und Fachdidaktiken sowie der Lehrer:innenbildung, die den Gegenstand Sprache unter didaktisch-methodischer Schwerpunktsetzung untersuchen, miteinander zu vernetzen.

In dieser Broschüre finden Sie eine Übersicht über das Programm der Tagung, sowie Kurzbeschreibungen aller Vorträge und Posterpräsentationen. Beide Präsentationsformate bieten Raum für konstruktive Fragen und bereichernde Diskussionen. Zusätzlich finden Sie nützliche Informationen rund um den Universitätscampus und die Stadt Klagenfurt, sowie zur Publikationsmöglichkeit der Beiträge im Bericht der 17. ÖGSD Nachwuchstagung.

Wir bedanken uns bei der Fakultät für Kultur- und Bildungswissenschaften und dem Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Klagenfurt, die es uns ermöglichen, Sie willkommen zu heißen und Ihnen in den Pausen eine kleine Stärkung anzubieten. Weiters bedanken wir uns recht herzlich bei Christina Thamer, Daniela Werdnig und Anna Ropatsch für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Durchführung dieser Veranstaltung. Zu guter Letzt bedanken wir uns bei Ihnen für Ihre Teilnahme, Ihr Interesse und Ihr Mitwirken an der 17. ÖGSD Nachwuchstagung.

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit und interessante Gespräche in einer wertschätzenden Atmosphäre.

Das Organisationsteam der ÖGSD

Roger Dale Jones

Michaela Rückl

Simona Bartoli-Kucher

Julia Hüttner

Markus Oppolzer

ANREISE

Die Universität Klagenfurt liegt im Westen der Stadt Klagenfurt in unmittelbarer Nähe zum Wörthersee. Es sind nur wenige Gehminuten zum Strandbad Klagenfurt und zum Europapark. Die Adresse der Universität lautet *Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt*.



Mit der Bahn (*Klagenfurt Hauptbahnhof* oder *Klagenfurt West*) und dem Auto (*Autobahnausfahrt Klagenfurt West*) erreicht man die Universität sehr gut. Folgende Busse fahren zur Haltestelle am Universitätscampus: **Linie C (Universität)** und **Linie 6 (Harbach Diakonie)**

Zu Ihrer weiteren Information finden Sie hier die Busfahrpläne für diese zwei Linien.

Linie C:

[Linie C: Montag-Freitag](#)

[Linie C: Samstagvormittag](#)

[Linie C: Samstagnachmittag](#)

Linie 6:

[Linie 6: Montag-Freitag](#)

[Linie 6: Samstag](#)

Weitere Bus- und Zugverbindungen finden Sie unter:

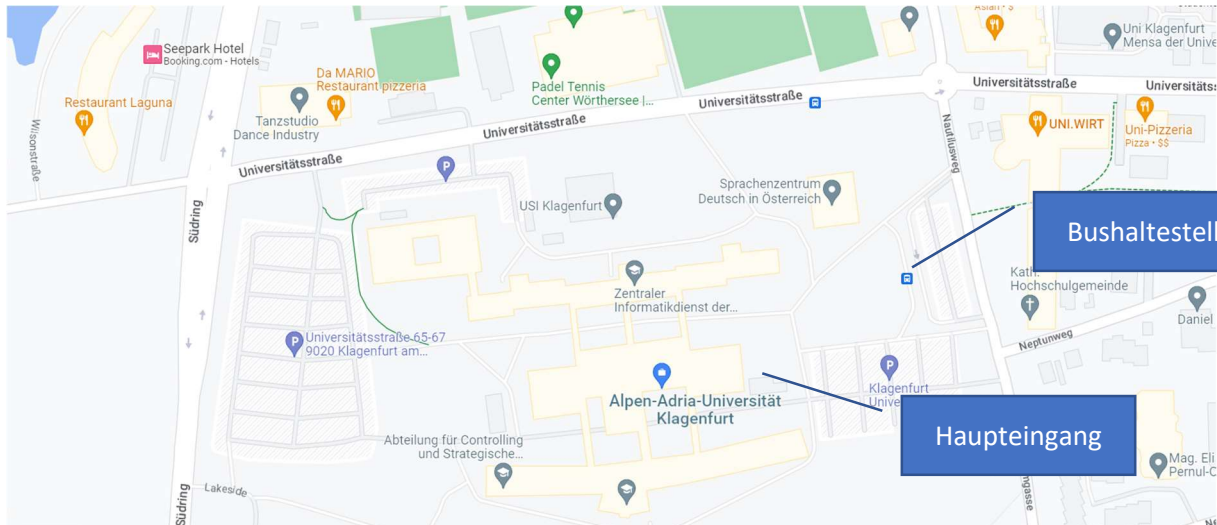
[Fahrpläne ÖBB Scotty](#)

Um von der Universität zum Hauptbahnhof oder Westbahnhof zu kommen sind folgende Linien zu empfehlen:

Linie C (Hauptbahnhof, Westbahnhof → dies sind zwei verschiedene Busse)

Linie 6 (Hauptbahnhof)

Linie 8 (Westbahnhof)



PARKEN

Die Parkplätze am Universitätscampus sind gebührenpflichtig. Kostenlose Parkmöglichkeiten gibt es entlang der *Universitätsstraße* und im *Nautilusweg*. Bitte beachten Sie die blau markierten Kurzparkzonen.

UNTERKUNFT

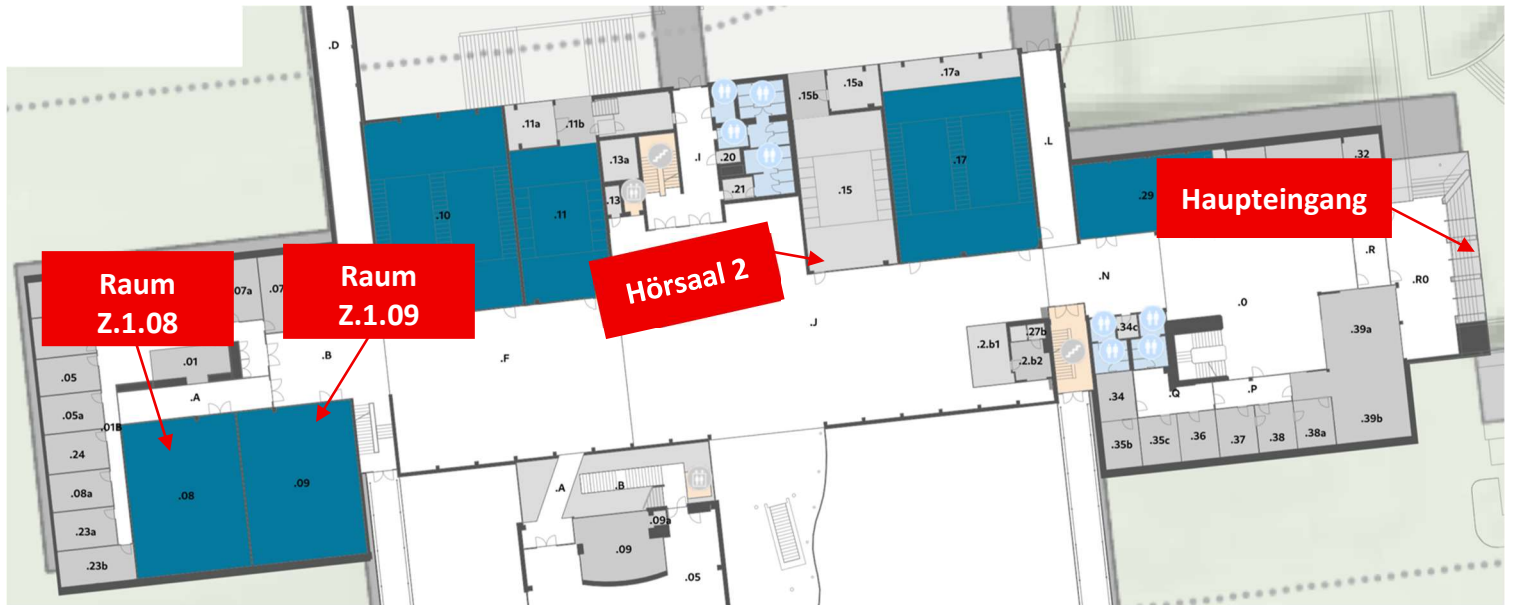
In Universitätsnähe gibt es Unterkünfte für jedes Budget. Wir empfehlen Ihnen, bei der Buchung nachzufragen, ob es eine Vergünstigung für Besucher einer Universitätsveranstaltung gibt. Hier sind einige Optionen:

- *Hotel Plattenwirt*: <https://www.plattenwirt.at/>
- *Hotel Rösch*: <http://hotel-roesch.at/klagenfurt/>
- *Hotel Weidenhof*: <https://www.weidenhof.at/>
- *Hotel Seepark*: <https://www.dasseepark.at/de/>
- *Jugendgästehaus Klagenfurt*: <https://www.oejhv.at/jugendherbergen/kaernten/klagenfurt/>
- *Pension Wachau*: <http://pension-wachau.at/>
- *Hotel Rokohof*: <https://hotel-rokohof.at/>

ANKOMMEN

Bei Ihrer Ankunft am *Freitag, 17. April* steht Ihnen ab *13:00* im *Raum Z.1.09* ein Mitglied des Support-Teams zur Verfügung. Bei der Registrierung erhalten Sie ein **Willkommenspaket**,

das unter anderem Ihr Namensschild und gegebenenfalls Ihre **Teilnahmebestätigung** beinhaltet.



Betreten Sie die Universität durch den Haupteingang, durch den Sie *Hörsaal 2* auf der rechten Seite des Zentraltrakts erreichen, nach dem durchqueren der Aula finden Sie den Raum Z.1.08 (dies ist der Nebenraum, wo am Vortag die Registrierung stattgefunden hat). Die restlichen Eingänge der Universitätsgebäude sind nur für Personen mit Berechtigung zugänglich und erfordern eine elektronische Schlüsselkarte.

PUBLIKATION

Im Anschluss an die Veranstaltung haben alle Präsentierenden die Möglichkeit, einen *Extended Abstract* im Bericht der 17. Nachwuchstagung zu veröffentlichen. Der Tagungsband wird nach peer review online auf der Website der ÖGSD publiziert: <https://www.oegsd.at/nachwuchspublikationen/>. Details zur Einreichung der Extended Abstracts erfahren Sie am Freitagnachmittag.

17. Nachwuchstagung der Österreichischen Gesellschaft für Sprachendidaktik

Sprachendidaktik im Dialog

Freitag 17. April – Samstag 18. April 2026

Universität Klagenfurt

Universitätsstraße 65-67

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Programm (Stand: 10.04.2026)

Freitag, 17. April 2026

Ab **Registrierung** – Raum Z.1.09

13:00

Eröffnung und Plenarvortrag – Hörsaal 2

14:00- **Eröffnung** - Begrüßungsworte von ÖGSD, AAU Fakultät für Kultur- und

14:15 Bildungswissenschaften, AAU School of Education

14:15- Plenarvortrag: **Prof. Dr. Werner Delanoy**

15:00 *Quo Vadis Culture and Language Education?*

Aufgabenorientierung in der Lehrwerksgestaltung

Hörsaal 2

Sektionsleitung: Markus Oppolzer

15:15- **Diana Tarasova**

15:45 *Aufgaben im DaF-Unterricht: Eine Analyse von DaF-Lehrwerken aus der Perspektive des Task-Based Language Teaching (TBLT)*

(Deutsch)

15:45- **Tizian Joseph Ruckenbauer**

16:15 *Aufgabenorientierung in Lehrwerken: Erste Erkenntnisse aus einer vergleichenden Schulbuchanalyse für Spanisch als Fremdsprache* (Deutsch)

16:15- **Kaffeepause/Posterrundgang** Raum Z.1.09

17:00

Interaction and Engagement in Language Learning Contexts

Hörsaal 2

Sektionsleitung: Roger Dale Jones

17:00- **Agnieszka Pakula**

17:30 *Interaction in Peer Tutoring for Academic Italian* (English)

17:30- **Sofia Massironi**

18:00 *Enjoyment and engagement in an Italian primary school language laboratory with pupils from migrant backgrounds* (English)

Sprachentwicklung, Motivation und Werte

Raum Z.1.08

Sektionsleitung: Markus Oppolzer

17:00- **Kaichen Wang**

Inwiefern beeinflusst extensives Lesen die Lesemotivation? Eine Interventionsstudie im schulischen DaF-Unterricht in China (Deutsch)

17:30- **Lukas Knopp**

„Werte“ als Erfahrungslernen: Vorstellung eines Dissertationsprojekts (Deutsch)

18:00- **Tagungsrezeption** – Raum Z.1.09

19:00

Samstag, 18. April 2026

Technology-mediated language education design Hörsaal 2 Sektionsleitung: Simona Bartoli Kucher		Critical, Citizenship and Discourse Education Raum Z.1.08 Sektionsleitung: Markus Oppolzer	
8:30-9:00	Mariella Rivelli <i>TPACK im CLIL-Unterricht unter Nutzung authentischer Daten (Deutsch)</i>	8:30-9:00	Iris van der Horst <i>Between Textbook, Teaching, and The Global. Representations and Practices of Global Citizenship Education in Austrian EFL Education (English)</i>
9:00-9:30	Salvatore Varriale <i>Schreiben im Dialog mit KI: Didaktisches Design und iterative Weiterentwicklung eines Chatbots zur Schreibförderung im DaF-Unterricht (Deutsch)</i>	9:00-9:30	Alexandra Warda <i>Dialogische Räume öffnen und schließen. Adressierung im (Deutsch-)Unterricht (Deutsch)</i>
9:30-10:00		9:30-10:00	Ursula Posratschnig <i>Global Citizenship Education and Speciesism in English Language Teaching. How are humans and other animals entangled in global crisis? (English)</i>
10:00-10:30 Kaffeepause / Posterrundgang Raum Z.1.09			
Language Learning Environments Hörsaal 2 Sektionsleitung: Michaela Rückl		Von Kompetenzmodellen zur Unterrichtspraxis Raum Z.1.08 Sektionsleitung: Roger Dale Jones	
10:30-11:00	Tamara Urach <i>Environmental Change in Simulation Video Games – New Ways of Teaching Young Adults Ecoliteracy and Sustainable Ways of Living with The Sims 4 Eco Lifestyle (English)</i>	10:30-11:00	Viola Schlögl <i>Implementierung der emblematischen Kompetenz im österreichischen Spanischunterricht (Deutsch)</i>
11:00-11:30	Anita Ghoreshi <i>Bridging School–Home Contexts Through Translanguaging: Shared Reading Logs in a Viennese Middle School (English)</i>	11:00-11:30	Rebeca Iniesta <i>Schreiben mit KI im Spanischunterricht: Nutzungsmuster, Kompetenzen und Implikationen für die Didaktik (Deutsch)</i>
Plenarvortrag und Closing – Hörsaal 2			
11:45-	Plenarvortrag: Prof. Dr. Astrid Mairitsch		
12:30	<i>Framing the teachers: A Critical Discourse Analysis of teachers during the first wave of the Covid-19 pandemic</i>		
12:30-	Abschluss		
12:45			

Posterpräsentationen/Poster presentations

Chiara Aulke. *Sprachhandeln und Weltverstehen: Zum didaktischen Potenzial von Studienfahrten im Spanischunterricht der Oberstufe.* (Deutsch)

Felicia Folmers. *Social Media im Englischunterricht: Bildung für nachhaltige Entwicklung durch den Einsatz von Instagram.* (Deutsch)

Ramona Holub-Vötter. *Ressourcenvalorisierende Ansätze zur Umsetzung des Rahmenkonzepts ‚Vernetzte Sprachenbildung‘ im neuen Unterrichtsfach ‚InKo Fr/It/Sp‘. Erste Ergebnisse einer empirischen Rezeptionsstudien zu prototypischen Aufgabenbeispielen an ausgewählten österreichischen Handelsakademien.* (Deutsch)

Dr. Alice Martignoni. *Ecological Discourse in Italian as a Second Language: Theoretical Perspectives and Teaching Practices.* (English)

Rosangela Misciagna. *ChatGPT as a conversational tool to develop communicative competence in IFL: a qualitative-quantitative study.* (English)

Ella Zacharias. *Konzeption eines didaktischen Modells zum Umgang mit Literatur im Unterrichtsfach Japanisch.* (Deutsch)

Vorträge/Presentations – Abstracts

Anita Ghoreshi. ***Bridging School–Home Contexts Through Translanguaging: Shared Reading Logs in a Viennese Middle School*** (English)

Despite evidence pointing to increased cognitive flexibility and working memory among multilingual learners (Antoniou, 2019; Monnier et al., 2021), students at linguistically diverse middle schools in Vienna often face persistent challenges. Findings from the Udele project suggest that structural inequalities limit educational success, including restricted opportunities for students to draw on their full linguistic repertoires (Weidl & Erling, 2023), and insufficient resources for teachers to implement multilingual approaches (Erling & Weidl, 2025). As part of the Udele project, a book project was conducted with a class of third-grade Viennese middle-school students from diverse linguistic backgrounds. Drawing on translanguaging pedagogy and reader-response theory, the project encouraged students to use their linguistic repertoires to express thoughts and feelings about their in-class reading of the (semi-) graphic novel *Pie in the Sky* (PitS) by Remy Lai (2019) and engage in collaborative activities with their families. This presentation reports on findings from three semi-guided interactions between Farsi/Dari-speaking students and their parents about PitS. The thematic analysis highlights the potential of such approaches to enable broader language use and facilitate the exchange of funds of knowledge, while also pointing to the need for further research on more effective design and implementation of such projects.

Literaturverzeichnis

- Antoniou, M. (2019). The Advantages of Bilingualism Debate. *Annual Review of Linguistics*, 5(1), 395–415. <https://doi.org/10.1146/annurev-linguistics-011718-011820>
- Erling, E. J., & Weidl, M. (2025). Enhancing the research-praxis nexus: Critical moments implementing translanguaging pedagogies in English language education at an Austrian middle school. *System*, 133, 103762. <https://doi.org/10.1016/j.system.2025.103762>
- Lai, R. (2019). *Pie in the Sky*. Henry Holt and Company.
- Monnier, C., Boiché, J., Armandon, P., Baudoin, S., & Bellocchi, S. (2022). Is bilingualism associated with better working memory capacity? A meta-analysis. *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism*, 25(6), 2229–2255. <https://doi.org/10.1080/13670050.2021.1908220>
- Weidl, M., & Erling, E. J. (2023). Kultursensible Bildung, Mehrsprachigkeit und Englischlernen: Einblicke in einen Udele-Workshop an der Universität Wien. In J. Purkarthofer (Ed.), *Sprach-Ver-Handeln: Schulheft 4/2023* (pp. 91–105). Studien Verlag.

Rebeca Iniesta. ***Schreiben mit KI im Spanischunterricht: Nutzungsmuster, Kompetenzen und Implikationen für die Didaktik*** (Deutsch)

Besonders seit der Einführung von ChatGPT (November 2022) beeinflussen KI-Technologien den Fremdsprachenunterricht stark und stellen Lehrkräfte vor Herausforderungen wie der „eigenständigen“ Textproduktion durch Lernende. Das BMBWF (n. d.) hat den professionellen Einsatz generativer KI-Tools als „Schlüsselfunktion“ identifiziert; Strasser (2023) empfiehlt den Aufbau von KI-Kompetenzen. Vogt und Flindt (2023) betonen die Notwendigkeit, die Kluft zwischen alltäglicher KI-Nutzung und ihren geringen Präsenz im Fremdsprachenunterricht zu überbrücken.

Mein Promotionsprojekt zum Einsatz von KI im Spanischunterricht mit Fokus auf die schriftliche Produktion soll das Nutzungsverhalten von Lernenden erfassen und als Grundlage für didaktische Maßnahmen dienen. Im Mixed-Methods-Design erfolgt eine Status-quo-Analyse: a) Wie bewerten

Lernende ihre eigenen KI-Kompetenzen? b) Wie nutzen sie ChatGPT für die schriftliche Produktion? c) Wie sind die mit Hilfe von ChatGPT erstellten Texte beschaffen? Anschließend wird eine Intervention zum kritischen Umgang durchgeführt und deren Effekte auf diese drei Aspekte geprüft.

Zur Beantwortung von Aspekt a) wird ein Online-Fragebogen eingesetzt, basierend auf einem eigens entwickelten, literaturgestützten Kompetenzmodell. Trotz vorhandener KI-Kompetenzmodelle (Steiner, 2025) ist der Transfer in den Fremdsprachenunterricht noch wenig erforscht; die Studie adressiert diese Lücke. Vorgestellt werden erste Ergebnisse aus einer Pilotstudie (N=25) sowie aus der Durchführung in drei AHS-Spanischklassen in Tirol mit Schüler:innen auf Niveau A2+ (N=40).

Literaturverzeichnis

- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF). (n.d.). Künstliche Intelligenz – Chance für Österreichs Schulen. <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/ki.html>
- Steiner, M. (2025). Kompetenzmodelle für den KI-gestützten Lernprozess. Eine Analyse für die Schulpraxis. DOI: 10.13140/RG.2.2.26852.64643
- Strasser, T. (n.d.). Not another ChatGPT love song!? Warum der Chatbot nur ein Puzzleteil in der Diskussion ist. Forum Bildung Digitalisierung. <https://magazin.forumbd.de/lehren-und-lernen/not-another-chatgpt-love-song>
- Vogt, K., & Flindt, N. (2023). Artificial intelligence and the future of language teacher education. A critical review of the use of AI tools in the foreign language classroom. In P. Hohaus & J.-F. Heeren (Hrsg.), *The Future of Teacher Education* (S. 179-199). Brill. https://doi.org/10.1163.9789004678545_008
-

Lukas Knopp. *„Werte“ als Erfahrungslernen: Vorstellung eines Dissertationsprojekts* (Deutsch)

Eine Auseinandersetzung mit Demokratie und ihren „Werten“ liegt in mehreren europäischen Staaten im Aufgabenbereich von Fremdsprachenunterricht für Zugewanderte. Die Idee einer „Werte Vermittlung“ wird aber als paternalistisch und unklar in der Zielsetzung kritisiert. Beschreibungen oder Diskussionen angemessener didaktischer Umsetzungen im Sinne einer emanzipativen Erwachsenenbildung fehlen. Dieser Beitrag stellt eine Dissertation vor, die an einem Praxisbeispiel eine partizipative „Werte“-Didaktik untersucht. Durch einen Design-Based-Research-Ansatz wird ein dialogischer Unterrichtsentwurf entwickelt, in dessen Zentrum Aktivierung eigener Erfahrungen und Wertvorstellungen der Lernenden steht. Vorläufige Ergebnisse der Auswertung qualitativer Interviews mit Teilnehmenden deuten auf positive Effekte eigener Meinungsäußerung hin.

Literaturverzeichnis

- Bartosch, R., Derichsweiler, S., & Heidt, I. (2022). Against ‚Values‘? Komplexe Konflikte, symbolic power und die Aushandlung von Widerstreit. In L. König, B. Schädlich, & C. Surkamp (Hrsg.), *unterricht_kultur_theorie. Kulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht gemeinsam anders denken* (S. 73–89). J.B. Metzler.
- Fornoff, R. (2018). *Migration, Demokratie, Werte. Politisch-kulturelle Bildung im Kontext von Deutsch als Zweitsprache*. Universitätsverlag Göttingen.
- Stojanov, K. (2018). Gemeinsame Wertebildung anstatt »Werte Vermittlung« an Migrant/innen. *ÖDaF-Mitteilungen*, 34(1), 64–72.
- Plikat, J. (2017). *Fremdsprachliche Diskursbewusstheit als Zielkonstrukt des Fremdsprachenunterrichts*. Peter Lang.
- Riemer, C., Schmelter, L., & Vogt, K. (Hrsg.). (2025). *Politische Bildung im Fremd- und Zweitsprachenunterricht. Arbeitspapiere der 45. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts*. Gunter Narr.
-

Sofia Massironi. *Enjoyment and engagement in an Italian primary school language laboratory with pupils from migrant backgrounds* (English)

This contribution presents an empirical study conducted within a language laboratory, designed to explore teaching methodologies that support disciplinary literacy, implemented in an Italian primary school and addressed to pupils from migrant backgrounds. The analysis focuses on two groups of pupils who participated in the same laboratory programme, implemented through contrasting teaching methodologies.

The study examines pupils' expressed enjoyment of the laboratory experience and their task-oriented engagement, measured through researcher observation and pupils' self-assessment. The term *task-oriented engagement* refers to pupils' willingness to engage in a task, their persistence of attention during task execution, their involvement in task-related activities, and their effort to complete the task appropriately. Task-oriented engagement is conceptually aligned with the notion of behavioral engagement, and partially with cognitive engagement.

Drawing on the relationship between emotional engagement and the potential increase in behavioral and cognitive engagement, the study aims to explore how different teaching methodologies relate to pupils' enjoyment levels and how these are associated with both observed and self-reported forms of task-oriented engagement in situated learning activities.

References

- Beacco, J.-C., et al. (2016). *Le dimensioni linguistiche di tutte le discipline scolastiche. Italiano LinguaDue*, 8(1), 1–60.
- Caon F. (2022), *Edulinguistica ludica. Facilitare l'apprendimento linguistico con il gioco e la ludicità*, Venezia, Edizioni Ca'Foscari.
- Fredricks, J. A., Blumenfeld, P. C., & Paris, A. H. (2004). *School engagement. Review of Educational Research*, 74(1), 59–109.
-

Agnieszka Pakula. *Interaction in Peer Tutoring for Academic Italian* (English)

The paper analyses interactional dynamics observed during peer tutoring sessions of Academic Italian for international students at the University for Foreigners of Perugia. The research is based on a corpus of ten-hour long video recordings, collected during the sessions in the academic year 2025-2026.

The analysis of interactional sequences, transcribed (Jefferson, 2004) and annotated with the ELAN software (Wittenburg et al., 2006), aim to examine recurrent discursive practices that take place between tutors (senior Master and PhD students) and tutees (international university students), such as the co-construction of meaning, management of misunderstanding, and forms of linguistic and metalinguistic scaffolding. A linguistic repertoire of the participants is examined as well, with some multilingual and translanguaging practices evidenced in interactions (García & Li Wei, 2014). The study aims to evidence that linguistic peer tutoring contributes not only to the development of linguistic and metacognitive skills among international students, but also to the professional development of tutors, who experience in a reflective way (Schön 1993) their future role of Italian L2 teachers. Thus peer tutoring results a valid form of reciprocal learning in the multilingual academic context.

Literaturverzeichnis

- García, O., & Li, W. (2014). *Translanguaging. Language, Bilingualism and Education*. Palgrave MacMillan.
- Jefferson, G. (2004). Glossary of transcript symbols with an introduction. In G. H. Lerner (Ed.), *Conversation Analysis: Studies from the First Generation* (pp. 13–31). John Benjamins.

- Schön, D.A. (1993). *Il Professionista riflessivo: per una nuova epistemologia della pratica professionale*. Edizioni Dedalo.
- Wittenburg, P., Brugman, H., Russel, A., Klassmann, A., & Sloetjes, H. (2006). ELAN: a Professional Framework for Multimodality Research. *Proceedings of the Fifth International Conference on Language Resources and Evaluation (LREC'06)*, European Language Resources Association (ELRA).
-

Ursula Posratschnig. ***Global Citizenship Education and Speciesism in English Language Teaching. How are humans and other animals entangled in global crisis?*** (English)

Global Citizenship Education, with its focus on social justice, human rights, democratic participation and environmental sustainability, attempts to respond to global challenges of the 21st century. The concept must be expanded to include an anti-speciesist dimension so as to address the global emergency (Brels, 2017) constituted by the manifold sustainability and social justice concerns connected to the global spread of factory farming (Twine, 2013) and the animal-industrial complex (Calarco, 2014). Although concerns include unspeakable cruelty to nonhuman animals (Joy 2010), ecocide, climate crisis, and serious implications for human health (Twine, 2013), a “culture of silence” (Kahn & Humes, 2009) seems to prevail in educational contexts. The theoretical component of this project focuses on connecting Global Citizenship Education, Speciesism and English Language Didactics. The empirical component combines qualitative research (five semi-structured interviews with two English language teachers and three didactics students) and quantitative research (a questionnaire study of the same demographic) to determine whether these concerns are addressed in English language teaching and teacher training at secondary level.

References

- Brels, S. (2017). A global approach to animal protection. *Journal of International Wildlife Law & Policy*, 20, 105-123.
- Calarco, M. (2014). Being toward meat: anthropocentrism, indistinction, and veganism. *Dialectical Anthropology*, 38(4), 415-429.
- Joy, M. (2010). *Why we love dogs, eat pigs, and wear cows*. Conari Press.
- Kahn, R. & B. Humes. (2009). Marching out from ultima thule: critical counterstories of emancipatory educators working at the intersection of human rights, animal rights, and planetary sustainability. *Canadian Journal of Environmental Education*, 14, 179-195.
- Twine, R. (2013). Addressing the animal-industrial complex. In R. Corbey & A. Lanjouw (eds.), *The politics of species - reshaping our relationships with other animals* (77-91). Cambridge University Press.
-

Mariella Rivelli. ***TPACK im CLIL-Unterricht unter Nutzung authentischer Daten*** (Deutsch)

Die Vermittlung fachlicher Inhalte in einer Fremdsprache ist zentral für Content and Language Integrated Learning (CLIL) (Coyle et al., 2010). Im Schulunterricht zeigt sich jedoch häufig die Notwendigkeit, Lernende stärker aktivierend einzubinden.

Der Beitrag untersucht, wie digitale und KI-gestützte Werkzeuge (u.a. MakeBeliefsComics, SimpleShow, ThingLink), integriert mit pädagogischen Strategien und Fachwissen im Sinne des TPACK-Modells (Mishra & Koehler, 2006), zur didaktischen Aufbereitung und Gestaltung von CLIL-Lernaufgaben eingesetzt werden können.

Aus theoretisch-praktischer Perspektive wird gezeigt, wie authentische Sprachdaten aus dem Israelkorpus, dem Israelkorpus Wien sowie dem Korpus „Flucht und Emigration nach Großbritannien“ für den CLIL-Unterricht didaktisiert werden. Ziel ist es, Erfahrungen erzwungener Migration sichtbar zu machen und für heutige Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren. Eine Erprobung in der Sekundarstufe ist vorgesehen. Die Lernangebote bauen affektive Barrieren im Fremdsprachenlernen ab und eröffnen inter- und transdisziplinäre Zugänge in Geschichte und Erdkunde.

Literaturverzeichnis

- Betten, A. (1995–2000). *Sprachbewahrung nach der Emigration. Das Deutsch der 20er Jahre in Israel (Teil I-II)*. Max Niemeyer.
- Coyle, D., Hood, P., & Marsh, D. (2010). *CLIL: Content and language integrated learning*. Cambridge University Press.
- Mishra, P., & Koehler, M. J. (2006). Technological pedagogical content knowledge: A framework for teacher knowledge. *Teachers College Record*, 108(6), 1017–1054. <https://doi.org/10.1111/j.1467-9620.2006.00684.x>
-

Tizian Joseph Ruckenbauer. ***Aufgabenorientierung in Lehrwerken: Erste Erkenntnisse aus einer vergleichenden Schulbuchanalyse für Spanisch als Fremdsprache*** (Deutsch)

Die Aufgabenorientierung (Task Based Language Teaching, TBLT) kam in den 1980ern als Konzeption für einen kommunikativ ausgerichteten Fremdsprachenunterricht auf und gilt mittlerweile „als angemessener und weltweit verbreiteter Sprachlernansatz zur Vermittlung von Fremdsprachen von der Grundschule bis zur Erwachsenenbildung“, (Müller-Hartmann und Schocker 2016, S. 326–327) der Lernenden Verantwortung und Autonomie im Lernprozess zuspricht. (Estaire 2011, S. 16)

Zentrale Elemente eines aufgabenorientierten Unterrichts sind *tasks*, die „zielgerichtete, sprachliche Aktivität[en] [...], die verbale Kommunikation erforder[n] und zu einem Ergebnis in Form eines Produkts komm[en]“ (Hirzinger-Unterrainer 2024, S. 11) darstellen. Die Qualität der *tasks* entscheidet maßgeblich über den Unterrichts- und Lernerfolg, weshalb unter anderem eine sichere Abgrenzung zu anderen Unterrichtsaktivitäten notwendig ist.

Gleichzeitig wird in der Fachliteratur darauf hingewiesen, dass Lehrpersonen Schwierigkeiten haben, einzuschätzen, ob eine Aktivität als *task* geeignet ist. Daher scheint es bedeutsam, dass insbesondere Lehrwerke, die aufgrund ihrer Relevanz in der Unterrichtsplanung und -gestaltung oft als „heimlicher Lehrplan“ (Nieweler 2025, S. 287) bezeichnet werden, qualitativ hochwertige *tasks* anbieten, um so eine Implementierung der Aufgabenorientierung in den Unterricht zu erleichtern.

Im Vortrag werden erste Erkenntnisse einer vergleichenden Schulbuchanalyse vorgestellt, in der aufgabenorientierte Lehrwerke für Spanisch als Fremdsprache, sowohl aus dem deutschsprachigen als auch dem spanischsprachigen Markt, untersucht werden. Analysiert wird die Qualität der vorgeschlagenen *tasks* anhand eines aus intensiven Literaturstudien erarbeiteten Kriterienkatalogs, der eine Beurteilung entlang einer Likert-Skala (vollständig erfüllt / teilweise erfüllt / nicht erfüllt) ermöglicht.

Literaturverzeichnis

- East, Martin (2021): *Foundational Principles of Task-Based Language Teaching*. New York, London: Routledge.
- Ellis, Rod (2017): *Task-Based Language Teaching*. In: Shawn Loewen und Masatoshi Sato (Hg.): *The Routledge Handbook of Instructed Second Language Acquisition*. New York, London: Routledge, S. 108–125.
- Estaire, Sheila (2011): *Principios básicos y aplicación del aprendizaje mediante tareas*. *marcoele. Revista de didáctica español como lengua extranjera* 12, S. 1–26.

- Hirzinger-Unterrainer, Eva M. (2024): Einleitung: Aufgabenorientierung im Italienischunterricht. In: Eva M. Hirzinger-Unterrainer (Hg.): Aufgabenorientierung im Italienischunterricht. Ein theoretischer Einblick mit praktischen Beispielen. Tübingen: Narr Francke Attempto, S. 7–20.
- Müller-Hartmann, Andreas; Schocker, Marita (2016): Aufgabenorientierung. In: Eva Burwitz-Melzer, Grit Mehlhorn, Claudia Riemer, Karl-Richard Bausch und Hans-Jürgen Krumm (Hg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: A. Francke, S. 325–330.
- Nieweler, Andreas (2025): Lehrwerk. In: Carola Surkamp (Hg.): Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik. Ansätze – Methoden – Grundbegriffe. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: J.B. Metzler, S. 285–288.
- Shehadeh, Ali (2018): Learning through Tasks. In: Anne Burns und Jack C. Richards (Hg.): The Cambridge Guide to Learning English as a Second Language. Cambridge: Cambridge University Press, S. 271–280.
-

Viola Schlögl. **Implementierung der emblematischen Kompetenz im österreichischen Spanischunterricht** (Deutsch)

Innerhalb der nonverbalen Kommunikationssysteme lassen sich Embleme oder emblematische Gesten als Bewegungen mit einer konventionalisierten Form und semantischen Bedeutung sowie der Möglichkeit der direkten verbalen Übersetzung definieren (Belío Apaolaza, 2019). Angesichts ihrer Rolle in der Kommunikation und im Aufbau plurilinguistischer und plurikultureller Fähigkeiten (Aguaded Pérez et al., 2014; Belío Apaolaza, 2019, 2022) wird in der Dissertation der Stellenwert der emblematischen Kompetenz im österreichischen Spanischunterricht untersucht – ein bisher kaum erforschtes Thema. Aufbauend auf meiner Masterarbeit, in der bildungspolitische Instrumentarien und die Einbindung emblematischer Kompetenzen durch Lehrkräfte analysiert wurden (Schlögl, 2024, 2025), beleuchtet der Vortrag die Darstellung von Emblemen in Lehrwerken des österreichischen Spanischunterrichts. Die kriterienbasierte Lehrwerksanalyse stützt sich auf Fachliteratur zur Implementierung von Emblemen im Fremdsprachenunterricht (Belío Apaolaza, 2018; Cestero Mancera, 1998; Poyatos, 2017). Aufgrund der äußerst rudimentären Behandlung von Emblemen in Kompetenzmodellen und Curricula (Schlögl, 2024) sowie in Lehrwerken des Spanischunterrichts, wie exemplarisch an der Elfenbeinküste untersucht (Koffi, 2021), sind für die geplante Lehrwerksanalyse ähnliche Ergebnisse zu erwarten. Im Zuge des Dissertationsvorhabens soll weiters ein didaktisches Konzept zur Implementierung der emblematischen Kompetenz für den spanischen Fremdsprachenunterricht in Österreich entworfen und in Form einer Design-Based Research-Studie (DBR-Studie) evaluiert werden. Eine erste Skizze soll im Vortrag präsentiert werden.

Literaturverzeichnis

- Aguaded Pérez, A., Cuenca I Ripoll, B., & Lorente Fernández, P. (2014). Esto me viene al pelo: La importancia del lenguaje no verbal en el aula de ELE. En N. M. Contreras Izquierdo (Ed.), *La enseñanza del español como L2/LE en el siglo XXI: XXIV Congreso Internacional de la ASELE* (p. 743–754). Asociación para la Enseñanza del Español como Lengua Extranjera.
- Belío Apaolaza, H. S. (2018). *Aprendizaje y evaluación de la comunicación no verbal en ELE: Propuesta teórica y estudio empírico sobre los gestos emblemáticos*. Universidad de Salamanca, Salamanca. <https://gredos.usal.es/handle/10366/140308>
- Belío Apaolaza, H. S. (2019). La naturaleza lingüístico-comunicativa de los gestos emblemáticos: una propuesta de representación. *Círculo De Lingüística Aplicada a La Comunicación*, 80, 115–134. <https://doi.org/10.5209/clac.66603>
- Belío Apaolaza, H. S. (2022). Propuesta taxonómica para el análisis contrastivo de los gestos emblemáticos. *ELUA* (37), 235–252. <https://doi.org/10.14198/ELUA.20022>

- Cestero Mancera, A. M. (Ed.). (1998). *Estudios de comunicación no verbal*. Edinumen (Colección de la investigación a la práctica en el aula).
- Koffi, K. H. (2021). Percepciones docentes sobre la enseñanza del lenguaje no verbal del ELE en Costa de Marfil. *Signos ELE: Revista De Español Como Lengua Extranjera*, 15, 1–23.
<https://dialnet.unirioja.es/servlet/articulo?codigo=7886051>
- Poyatos, F. (2017). *La comunicación no verbal en la enseñanza integral del Español como Lengua Extranjera*. E-eleando. <https://ebuah.uah.es/dspace/handle/10017/34522>
- Schlögl, V. M. (2024). *Die Vermittlung der emblematischen Kompetenz im österreichischen Spanischunterricht: Heranführung an die bildungspolitischen Voraussetzungen und die Erfahrungen praktizierender Spanischlehrkräfte* [Unveröffentlichte Masterarbeit]. Universität Graz, Graz.
- Schlögl, V. M. (2025). Die Vermittlung der emblematischen Kompetenz im österreichischen Spanischunterricht: Bildungspolitische Voraussetzungen und Erfahrungen praktizierender Spanischlehrkräfte. In B. Hinger, S. Bartoli-Kucher & O. Vandermeersch (Hgs.), *Sprachendidaktik im Dialog: Extended Abstracts zur 16. Nachwuchstagung der ÖGSD* (Vol. 10, S. 22-27), Graz.

Diana Tarasova. ***Aufgaben im DaF-Unterricht: Eine Analyse von DaF-Lehrwerken aus der Perspektive des Task-Based Language Teaching (TBLT)*** (Deutsch)

Das Konzept des aufgabenbasierten Unterrichts (TBLT) wird seit der kommunikativen Wende als ein bedeutender methodischer Ansatz für das Lehren und Lernen von Fremdsprachen diskutiert (Ellis 2003; Long 2015). In der DaF-Didaktik wird vor diesem Hintergrund die handlungsorientierte Sprachvermittlung thematisiert (u. a. Abendroth-Timmer & Gerlach 2021), die sich u. a. durch die Orientierung an Kommunikationssituationen und den Einsatz von Lernaufgaben auszeichnet. Unter Aufgaben werden die Aktivitäten bezeichnet, die sich primär auf den bedeutungsorientierten, pragmatischen Gebrauch von Fremdsprachen fokussieren (vgl. Finkbeiner & Knieriem 2008: 152). In Bezug auf die zunehmende Integration der Aufgaben in die Lehrwerke (vgl. Gerlach 2023: 108) aber auch auf die Tatsache, dass die explizite Grammatikvermittlung „weiterhin als systematisch didaktisches Fundament [der] Lehrwerk[e]“ dient, stellt sich die Frage, wie, inwieweit und in welcher Form die in den Lehrwerken enthaltenen Materialien den zentralen Kriterien des aufgabenbasierten Ansatzes entsprechen. Dabei geht dieser Beitrag konkret der Frage nach: „Wie werden Aufgaben in den ausgewählten DaF-Lehrwerken gestaltet und umgesetzt?“ Zur Beantwortung dieser Frage wurde jeweils eine Lektion aus zwei Lehrwerken auf dem Niveau A2 analysiert: „Das Leben“ (2021) und „Treffpunkt“ (2023). Die Analyse erfolgte nach den Aufgabekriterien von Ellis & Shintani (2014). Die Ergebnisse zeigen, dass das Konzept der Aufgabe in beiden Lehrwerken teilweise unterschiedlich umgesetzt wird. Während im Lehrwerk „Das Leben“ ein stärkerer Bezug zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) erkennbar ist, liegt der Schwerpunkt der Aufgaben im Lehrwerk „Treffpunkt“ stärker auf kooperativen Arbeitsformen.

Literaturverzeichnis

- Abendroth-Timmer, Dagmar; Gerlach, David (2021): Handlungsorientierung im Fremdsprachenunterricht. Eine Einführung. Berlin, Heidelberg: J.B. Metzler.
- Ellis, Rod (2003): Task-based language learning and teaching. 15 [printing]. Oxford: Oxford University Press (Oxford English).
- Ellis, Rod; Shintani, Natsuko (2014): Exploring Language Pedagogy through Second Language Acquisition Research: Routledge.
- Finkbeiner, Claudia; Knieriem, Markus (2008): Aufgabenorientiertes Lernen im Fremdsprachenunterricht: Beispiele zur Förderung kognitiver, metakognitiver und sozioaffektiver Lernprozesse. In: Josef Thonhauser (Hg.): Aufgaben als Katalysatoren von Lernprozessen. Eine zentrale Komponente organisierten Lehrens und Lernens aus der Sicht von

Lernforschung, allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann, S. 149–167.

Funk, Hermann; Kuhn, Christina; Nielsen, Laura; Eggeling, Rita von; Weimann, Gunther (2021): *Das Leben*. 1. Auflage. Berlin: Cornelsen.

Gerlach, David (2023): Fremdsprachenlehrpersonen und die Aufgabenorientierung - oder: Was verstehen eigentlich Lehrer*innen unter Lernaufgaben im Fremdsprachenunterricht? In: David Gerlach und Matthias Grein (Hg.): *Aufgaben in der Unterrichtsforschung – Aufgaben der Unterrichtsforschung*. Lausanne, Berlin, Bruxelles, Chennai, New York, Oxford: Peter Lang (LaCuLi - Language Culture Literacy, Band 17), S. 107–121.

Herzberger, Julia; Jin, Friederike; Schäfer; Schäfer, Martina; Scheliga, Matthias; Chrástová, Katerina (2023): *Treffpunkt*. Berlin: Cornelsen Verlag.

Long, Michael H. (2015): *Second language acquisition and Task-Based Language Teaching*. Hoboken: Wiley.

Tamara Urach. ***Environmental Change in Simulation Video Games – New Ways of Teaching Young Adults Ecoliteracy and Sustainable Ways of Living with The Sims 4 Eco Lifestyle*** (English)

This proposed presentation investigates the potential of simulation video games as educational tools for promoting ecoliteracy in Austrian upper secondary English as a Foreign Language (EFL) classrooms. As an urgent response to the challenges of climate change (as well as digital transformation), the project investigates how *The Sims 4 Eco Lifestyle* (2020) can be integrated into the classroom in a meaningful way in order to engage students with environmental topics. Combining topics like ecocriticism, media/video game studies, as well as educational theory, the project executes a qualitative case study involving students from the age of 16 to 18. The presentation will define important terms like ecoliteracy and introduce a possible lesson plan for the target group as well as the analytical approach surrounding it. The project aims to evaluate the effectiveness of game-based learning in conveying ecocritical themes as well as raising awareness about sustainable living. By combining students' interests with goals as mentioned in the Austrian curriculum, this research proposes a new and interdisciplinary framework for ecoliteracy in modern language education.

References

Bartosch, Roman, & Sieglinde Grimm. 2014. „Teaching Environments: How ‘Green’ Can – and Should – a Classroom Be?” In *Teaching Environments: Ecocritical Encounters*, edited by Roman Bartosch & Sieglinde Grimm. Peter Lang.

Becker, Daniel. 2021. *Videospiele im Fremdsprachenunterricht*. Narr Francke Attempto.

Crookall, David. 2007. “Second language acquisition and simulation.” *Simulation & Gaming* 38 (1), 6–8. DOI: 10.1177/1046878106298609.

Jones, Roger Dale. 2018. *Developing Video Game literacy in the EFL Classroom*. Narr Francke Attempto.

Matthewman, Sasha. 2011. *Teaching Secondary English as if the Planet Matters*. Routledge.

Iris van der Horst. ***Between Textbook, Teaching, and The Global. Representations and Practices of Global Citizenship Education in Austrian EFL Education*** (English)

This presentation, which is situated in the field of English didactics, explores how global citizenship education (GCE) is represented in popular EFL textbooks. It presents the early findings of my PhD

research, and examines six contemporary, widely used textbooks for lower secondary education in Austria (*More! 3 and 4*, *Easy 3 and 4* and *Prime Time 3 and 4*), focusing on how texts, images, and tasks related to GCE reflect and reproduce particular ideologies. GCE – a pedagogical approach that highlights global challenges and perspectives – has become increasingly influential in (language) education, offering many explorations for how it could “update and transform” the field (Lütge et al. 2023, 1). However, GCE is a contested concept that has given rise to multiple conceptions, which are built on different “ideological underpinnings” (Oxley and Morris 2013, 304-6). Critical discursive analysis, which links analyzed talk and texts to broader ideological structures (Parker 2002, 133-134), reveals how the textbook sample aligns with different conceptions of GCE and how the ideological underpinnings of “soft” conceptions (Andreotti 2006) may perpetuate harmful stereotypes (for example, about marginalized communities) and global power imbalances.

References

- Andreotti, V. (2006). Soft versus critical global citizenship education. *Development Education, Policy and Practice*, 3(1), pp. 1-9.
- Appel, J. (2011). Moments of practice: teachers’ knowledge and interaction in the language classroom. J. Hüttner, B. Mehlmauer-Larcher, S. Reichl, & B. Schiftner (Eds.), *Theory and Practice in EFL Teacher Education: Bridging the Gap* (pp. 38-54). Multilingual matters.
- Harwood, N. (Ed.) (2014). *English Language Teaching Textbooks. Content, Consumption, Production*. Palgrave Macmillan.
- Lütge, C., Merse, T. & Rauschert, P. (Eds.). (2023). *Global Citizenship Education. Concepts, Practices, Connections*. Routledge.
- Parker, I. (2002). *Critical Discursive Psychology*. Palgrave Macmillan.

Salvatore Varriale. ***Schreiben im Dialog mit KI: Didaktisches Design und iterative Weiterentwicklung eines Chatbots zur Schreibförderung im DaF-Unterricht*** (Deutsch)

Mit der zunehmenden Verbreitung generativer KI im Fremdsprachenunterricht rückt nicht die Technologie selbst, sondern ihr didaktisches Design in den Mittelpunkt pädagogischer Überlegungen (Mishra & Koehler, 2006). Im Schreibunterricht zeigt sich dabei ein besonderes Risiko: Wird KI primär als Textgenerator genutzt, kann dies Lernendenautonomie und Schreibkompetenz beeinträchtigen (Reza et al., 2025; Kobiella et al., 2023; Rezwana/Maher, 2023).

Der vorliegende Beitrag gibt Einblicke in das didaktische Design und die iterative Weiterentwicklung eines personalisierten Chatbots zur Förderung autonomen Schreibens im schulischen DaF-Kontext. Die Intervention wurde im Schuljahr 2025/26 im italienischen Sekundarschulkontext mit zwei Klassen auf dem Kompetenzniveau A2/B1 durchgeführt. Während Baseline- und Transfersessions im Unterricht ohne Hilfsmittel stattfanden, erfolgte die KI-gestützte Schreibarbeit in mehreren häuslichen Schreibphasen.

Der Chatbot wurde als dialogisches Unterstützungsinstrument konzipiert und bietet dynamisches Scaffolding sowie kriterienreferenziertes, sprachlich zugängliches und zeitnahes Feedback während des Schreibprozesses (Steiss et al., 2024). Theoretisch orientiert sich das Design am Modell des selbstregulierten Lernens nach Zimmerman (1998) sowie am prozessorientierten Schreibmodell von Flower und Hayes (1981) und begleitet die Lernenden in den Phasen der Planung, Ausführung und Reflexion.

Im Zentrum stehen jedoch nicht die Effekte auf die Schreibkompetenz oder die systematische Analyse affektiver Variablen, sondern der designbasierte Entwicklungsprozess des Prompt-Designs. Die iterative Weiterentwicklung erfolgte in dokumentierten Zyklen (Initiales Prompt-Design – qualitative Log-Analyse – Auswertung von Lernendenrückmeldungen – gezielte Design-Anpassung – Re-Implementierung). Die Analyse basiert auf einer methodischen Triangulation aus dokumentierten

Prompt-Versionen, Interaktionsprotokollen (Chat-Logs), qualitativen Lernendenrückmeldungen sowie ausgewählten Fragebogendaten zur Kontextualisierung affektiver Aspekte.

Der Chatbot wird dabei nicht als statisches Tool verstanden, sondern als dynamisch weiterentwickeltes pädagogisches Artefakt, dessen Gestaltung maßgeblich durch die Lehrkraft als didaktische Designerin bzw. didaktischer Designer geprägt wird. Damit wird konkretisiert, wie generative KI kontextsensibel in selbstständige schulische Schreibprozesse integriert werden kann.

Literaturverzeichnis

Flower, L., & Hayes, J. R. (1981). A cognitive process theory of writing. *College Composition and Communication*, 32(4), 365–387. <https://doi.org/10.2307/356600>

Kobiella, C. et al. (2024). “If the machine is as good as me, then what use am I?” How the use of ChatGPT changes young professionals’ perception of productivity and accomplishment. *Proceedings of the CHI Conference on Human Factors in Computing Systems* (1–16). New York: ACM. <https://doi.org/10.1145/3613904.3641964>

Mishra, P., & Koehler, M. J. (2006). Technological pedagogical content knowledge. *Teachers College Record*, 108(6), 1017–1054.

Reza, M. et al. (2024). *Co-Writing with AI, on Human Terms: Aligning Research with User Demands Across the Writing Process*. University of Toronto.

Rezwana, J., & Maher, M. L. (2023). User perspectives on ethical challenges in human–AI co-creativity. *Proceedings of the 15th Conference on Creativity and Cognition*, 62–74. New York: ACM. <https://doi.org/10.1145/3591196.3593364>

Schunk, D. H., & Zimmerman, B. J. (Eds.). (1998). *Self-regulated learning*. Guilford Press.

Steiss, J., Tate, T., Graham, S., et al. (2024). Comparing the quality of human and ChatGPT feedback. *Learning and Instruction*, 91, 101894. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2024.101894>

Kaichen Wang. *Inwiefern beeinflusst extensives Lesen die Lesemotivation? Eine Interventionsstudie im schulischen DaF-Unterricht in China* (Deutsch)

Extensives Lesen bewährt sich als ein vielversprechender Ansatz der Lesedidaktik, dessen sprachförderliche Wirkung nicht nur theoretisch fundiert, sondern auch empirisch gut belegt ist (vgl. Nakanishi 2015). Besonders hervorzuheben ist sein motivierendes Potenzial: Durch die Auseinandersetzung mit einer großen Menge leicht verständlicher, interessenorientierter und individuell ausgewählter Lektüren soll die Lesemotivation der Lernenden nachhaltig gefördert werden. Während viele Studien mit positiven Ergebnissen im Bereich der Englischdidaktik vorliegen (vgl. Takase 2007, Biebricher 2008), ist der Ansatz im DaF-Unterricht in China bislang kaum untersucht.

Der vorliegende Beitrag setzt hier an und beschäftigt sich mit einem extensiven DaF-Leseprojekt, das von September 2023 bis Januar 2024 an zwei DaF-Schulen in China durchgeführt wurde. Mithilfe eines adaptierten Fragebogens nach Schaffner und Schiefele (2016) wurde der Einfluss des extensiven Lesens auf die intrinsische und extrinsische Lesemotivation der Lernenden zu drei Messzeitpunkten untersucht. Die Datenanalyse erfolgte zuerst durch deskriptive Statistik und exploratorische Faktorenanalyse (EFA), durch die vier Dimensionen identifiziert wurden: Lesefreude, Fantasie, Leistungsorientierung sowie sozialer Vergleich und soziale Anerkennung. Anschließend wurden diese Faktoren deskriptiv ausgewertet und mittels einfaktorieller Varianzanalyse (ANOVA) untersucht. Die offenen Antworten zu weiteren Beweggründen des Lesens sowie zur Evaluation des Leseprojekts wurden qualitativ ausgewertet. Im Rahmen dieses Beitrags werden ausgewählte Ergebnisse präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Literaturverzeichnis

- Biebricher, Christine (2008): *Lesen in der Fremdsprache: eine Studie zu Effekten extensiven Lesens*. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
- Nakanishi, Takayuki (2015): A meta-analysis of extensive reading research. In: *TESOL Quarterly* 49 (1), 6–37.
- Schiefele, Ulrich/ Schaffner, Ellen (2016): Factorial and Construct Validity of a New Instrument for the Assessment of Reading Motivation. In: *Reading Research Quarterly* 51, 221–237.
- Takase, Atsuko (2007): Japanese high school students' motivation for extensive L2 reading. In: *Reading in a Foreign Language* 19 (1), 1–18.
-

Alexandra Warda. ***Dialogische Räume öffnen und schließen. Adressierung im (Deutsch-)Unterricht*** (Deutsch)

Der Beitrag geht an der Schnittstelle germanistischer Linguistik und Deutschdidaktik der Frage nach, wie Dialog im Deutschunterricht (Berufskolleg) sprachlich hergestellt, gerahmt und begrenzt wird. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass mit Sprache nicht nur Unterricht organisiert, sondern auch Mitsprache und Teilhabe ausgehandelt werden. Zentral sind Adressierungen als dialogische Praktiken, in denen Machtverhältnisse sichtbar werden und sich potenziell Formen sprachlicher Gewalt realisieren.

Empirisch basiert der Beitrag auf einem qualitativen Datenkorpus, welches im Rahmen einer Dissertation erhoben wurde (Videografierte Unterrichtsstunden + ergänzende Gruppendiskussionen mit Schüler:innen). Mithilfe gesprächsanalytischer Zugänge werden wiederkehrende Adressierungspraktiken rekonstruiert (z.B. Vokative, Interjektionen etc.) und in ihrer dialogischen Funktion analysiert.

Der Beitrag zeigt, dass Adressierungen im Unterricht nicht nur interaktionale Routinen darstellen, sondern maßgeblich beeinflussen, wie dialogische Räume geöffnet oder geschlossen werden. Die Studie leistet einen Beitrag zum Dialog zwischen Sprachdidaktik und Bildungsforschung und sensibilisiert für sprachliche Feinheiten im Unterrichtsgeschehen.

Literaturverzeichnis:

- Günthner, S. (2016). Praktiken erhöhter Dialogizität: onymische Anredeformen als Gesten personifizierter Zuwendung. *Zeitschrift für germanistische Linguistik*, 44(3), 406–436. <https://doi.org/10.1515/zgl-2016-0022>
- Ricken, N., Rose, N., Otzen, A. & Kuhlmann, N. (2023). *Die Sprachlichkeit der Anerkennung. Subjektivierungstheoretische Perspektiven auf eine Form des Pädagogischen*. Beltz Juventa : Weinheim. <https://doi.org/10.25656/01:29200>
- Sonnenhauser, B. & Noel Aziz Hanna, P. (Hrsg.). (2013). *Vocative!* DE GRUYTER. <https://doi.org/10.1515/9783110304176>

Poster Präsentationen – Abstracts

Chiara Aulke. ***Sprachhandeln und Weltverstehen: Zum didaktischen Potenzial von Studienfahrten im Spanischunterricht der Oberstufe***. (Deutsch)

Studienfahrten stellen einen bedeutsamen Teil der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schulen dar und sollen einen deutlichen Bezug zum Unterricht aufweisen (RfS/MSW, 19971). Demnach bedürfen das außerschulische Lehren und Lernen einer didaktischen und methodischen Aufbereitung. Doch

während diesem Aspekt in anderen Disziplinen, beispielsweise der Geographie, Rechnung getragen wird, indem exkursionsdidaktische Inhalte im Lehramtsstudium explizit vermittelt werden (u. a. Geographisches Institut der Universität zu Köln, 2025) und zudem curricular verankert sind (Deutsche Gesellschaft für Geographie, 2024), stellt dies in der Spanischdidaktik einen kaum untersuchten (Windisch, 2025) sowie innerhalb des Studiums selten vermittelten Bereich dar. Dabei bieten sich den Lernenden bei Auslandsfahrten in der gymnasialen Oberstufe einzigartige Möglichkeiten, sich mit der jeweiligen Sprache und Kultur in ihrer realen Umgebung aktiv auseinanderzusetzen (Altmeyer, 2017; König et al., 2022).

Dieses Desiderat steht im Zentrum meines Dissertationsprojekts, in dessen Rahmen sowohl die aktuelle Stellung und Handhabung von Studienfahrten unter Spanischlehrkräften untersucht sowie ein didaktisch-methodisches Konzept für eine Studienfahrt entwickelt und getestet werden soll. Hierbei soll geographie- und exkursionsdidaktisches Wissen mit fremdsprachen- und kulturdidaktischem Wissen verknüpft werden, um das Potenzial des Auslands als außerschulischen Lernort für Spanischlernende auszuschöpfen. Diese potenziellen Verknüpfungspunkte sowie die Forschungsfrage und das Forschungsdesign des Dissertationsprojekts sollen im Rahmen der Posterpräsentation vorgestellt werden.

Literaturverzeichnis

- Altmeyer, C. (2017). Landeskunde im Globalisierungskontext: Wozu noch Kultur im DaF/Unterricht? In P. Haase & M. Holler (Hrsg.), *Kulturelles Lernen im DaF/DaZ-Unterricht* (S. 3–22). Universitätsverlag.
- Deutsche Gesellschaft für Geographie. (2024). *Bildungsstandards im Fach Geographie für die Allgemeine Hochschulreife*. DGfG.
- Geographisches Institut der Universität zu Köln. (2025). *Modulhandbuch Bachelor of Arts: Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Unterrichtsfach Geographie/Erdkunde*. https://zfl.uni-koeln.de/sites/zfl/ZfL-Navi/Modulhandbuecher/MNF/Bachelor/MHB_2025_BA_Geographie_LA_GymGe.pdf
- König, L., Schädlich, B. & Surkamp, C. (2022). Zur Einführung in den Sammelband. In *unterricht_kultur_theorie – Kulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht gemeinsam anders denken*. J. B. Metzler.
- Windisch, S. (2025). *Die Studienreise: Förderung der kommunikativen Kompetenz von Sprachlernenden* [Dissertation]. Universität Wien

Felicia Folmers. **Social Media im Englischunterricht: Bildung für nachhaltige Entwicklung durch den Einsatz von Instagram**. (Deutsch)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (Surkamp, 2022) und digitale Medienbildung (Lütge & Merse, 2021; Ludwig, 2022) sind zentrale Themen des fremdsprachendidaktischen Diskurses und zunehmend auch in Lehrplänen verankert. Dabei finden soziale Medien – trotz ihrer Bedeutung als wichtige Informationsquelle zu Nachhaltigkeit (EY & JA Worldwide, 2023) und ihrer Relevanz für Jugendliche – bislang kaum Berücksichtigung. Das Promotionsprojekt untersucht am Beispiel von Instagram als authentischer, multimodaler Kommunikationsplattform die Potenziale sozialer Medien für das Thema Nachhaltigkeit im Englischunterricht. Im Fokus stehen dabei die Förderung rezeptiver und produktiver kommunikativer Kompetenzen, eine kritische Reflexion multimodaler Nachhaltigkeitsdiskurse sowie die produktorientierte Arbeit mit Instagram. Hierzu werden Beiträge zum Thema Wasser hinsichtlich ihrer unterrichtlichen Eignung analysiert und die Plattform in einer Unterrichtseinheit im gymnasialen Englischunterricht eingesetzt. Die Einheit folgt dem BNE Modell aus Erkennen, Bewerten und Handeln (Surkamp, 2022) und verbindet es mit kompetenzorientierter Medienbildung, wobei ein Mixed Methods-Forschungsdesign mit Fragebögen, Beobachtungen und Interviews Rückschlüsse auf den angestoßenen Kompetenzzuwachs der Lernenden ermöglicht.

Literaturverzeichnis

- EY & JA Worldwide. (2023). *Generational Sustainability Survey 2023*.
<https://www.ey.com/content/dam/ey-unified-site/ey-com/en-gl/about-us/corporateresponsibility/documents/ey-ja-2023-sustainability-report-27-july-2023.pdf>
- Lütge, C., & Merse, T. (Eds.). (2021). *Digital Teaching and Learning: Perspectives for English Language Education*. Narr Francke Attempto Verlag.
- Ludwig, C. (2022). *Digital Englisch unterrichten: Grundlagen, Impulse und Perspektiven*. Friedrich Verlag.
- Surkamp, C. (Ed.). (2022). *Bildung für nachhaltige Entwicklung im Englischunterricht: Grundlagen und Unterrichtsbeispiele*. Klett Kallmeyer.
-

Ramona Holub-Vötter. **Ressourcenvalorisierende Ansätze zur Umsetzung des Rahmenkonzepts ‚Vernetzte Sprachenbildung‘ im neuen Unterrichtsfach ‚InKo Fr/It/Sp‘. Erste Ergebnisse einer empirischen Rezeptionsstudie zu prototypischen Aufgabenbeispielen an ausgewählten österreichischen Handelsakademien.** (Deutsch)

Im Lehrplan für die zweiten lebenden Fremdsprachen (ZLF) an österreichischen Handelsakademien wird derzeit das Rahmenkonzept ‚Vernetzte Sprachenbildung‘ für den HAK-Lehrplan 2025 (Atzlesberger et al. 2023) umgesetzt, das auf ressourcenvalorisierenden didaktischen Ansätzen fußt (Candelier & Manno 2023). Da keine Materialien existieren, die Kompetenzen in der Fokussprache, transversale Kompetenzen sowie mehrsprachige und mehrkulturelle Kompetenzen abbilden, wurden am Fachbereich Romanistik der Universität Salzburg prototypische Aufgabensequenzen für das Unterrichtsfach Internationale Kommunikation mit Fokus auf Französisch/Spanisch/Italienisch im ersten Lernjahr konzipiert.

Ziel des Posters ist es, erste Ergebnisse der quantitativen Rezeptionsstudie der Dissertation zu präsentieren. Basierend auf dem Faktorenmodell von Hufeisen (2020), das auch kognitive und emotionale Lernerdispositionen umfasst, werden Erkenntnisse zur kognitiven Passung der prototypischen Lehr-/Lernmaterialien in den Kompetenzbereichen Sprechen, Lesen und mehrsprachige und mehrkulturelle Kompetenz dargestellt. Dafür wurden als kognitive Faktoren der von den Aufgabensequenzen ausgehende Task-load (Sweller 2020) sowie die Strategieverwendung der Lernenden erhoben und mit den Lösungsquoten in Beziehung gesetzt. Einhergehend mit den emotionalen Lernerdispositionen wird der Einfluss des schulischen Selbstkonzepts auf die Aufgabenbewältigung erforscht.

Literaturverzeichnis

- Atzlesberger, U., Frauscher, B., Rückl, M., & Volgger-Bahensky, M.-L. (2023). *Rahmenkonzept ‚Vernetzte Sprachenbildung‘ für den HAK Lehrplan 2025. Zwischenstand August 2023*. online: <https://www.hak.cc/die-hak-has/haktuell/post/rahmenkonzept-vernetzte-sprachenbildung-fuer-den-hak-lehrplan-2025> [15.11.2024]
- Candelier, M., & Manno, G. (2023). La Didactique intégrée des langues? – Une foire aux questions, *Les Langues Modernes* 3, 13–22.
- Hufeisen, B. (2020). Faktorenmodell: Eine angewandt linguistische Perspektive auf das Mehrsprachenlernen. In I. Gogolin, A. Hansen, S. McMonagle, & D. Rauch (Hrsg.), *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung* (S. 75–80), Springer VS.
- Sweller, J. (2020). Cognitive load theory and educational technology, *Educational technology research and development* 2, 1–16.
-

Dr. Alice Martignoni. ***Ecological Discourse in Italian as a Second Language: Theoretical Perspectives and Teaching Practices.*** (English)

This poster presents the initial stages of a research project on linguistic strategies for communicating ecological topics in Italian, with applications in second-language teaching. These topics not only pose an interesting challenge to contemporary Italian linguistics, particularly in fields such as lexicography (ex. Coluccia & Dell'Anna, 2020; Ortore, 2022, and Ortore, 2024) and discourse analysis (Antelmi, 2018), but also offer valuable tools for teaching Italian as a second language.

Drawing on recent research on lexicography and ESD (Education for Sustainable Development) - informed teaching practices, my topic aims to open up a space for reflection at the intersection between linguistics and language pedagogy. Specifically, I will inquire how linguistic strategies for communicating ecological urgency can inform the design of advanced university language courses.

The research question I address focuses on designing and conducting upper-level University language courses (CEFR B2-C2) that integrate ESD-informed pedagogical practices to foster advanced language competencies. These courses aim to achieve the learning goals associated with ESD (i.e. the cognitive, socio-emotional, and behavioural goals mentioned in Surkamp, 2022, p. 13), while deepening scholarly skills in L2, aiming at conveying effective linguistic and discursive strategies for communicating complex subjects. Examples of teaching practices involve the analysis of sources such as literary and scientific texts, news coverage, or documentaries, aimed at acquiring advanced competence in lexicon, academic writing, and critical engagement with scholarly articles.

Building on Surkamp's view, which highlights the relevance of linguistic and cultural education for ESD (Surdkamp, 2022, p. 20), my poster will showcase theoretical reflections and practical examples of course design. By incorporating climate-informed sources, this poster explores strategies for communicating complex ecological topics in Italian while fostering a human-centered approach to the ecological discourse in the classroom.

Literaturverzeichnis

- Antelmi, D. (2024). *Verdi parole*. Milano: Mimesis.
- Coluccia, C., & Dell'Anna, V. (2020). Lingua italiana e ambiente. Note sul lessico dell'ecologia. *Studi di lessicografia italiana*, 37, 265–296.
- Ortore, M. (2022). Su alcuni neologismi dell'ecologia. *Archivio per il Vocabolario Storico Italiano*, 5, 333–342.
- Ortore, M. (2024). La novità ecologica attraverso la lessicografia italiana. *Circula: Revue d'idéologies linguistiques*, 17, 95–123.
- Ortore, M. (2024). Parole in ebollizione. Osservazioni su ecologia e lessicografia. *Studi di lessicografia italiana*, 41, 377–426.
- Surdkamp, C. (2022). *Bildung für nachhaltige Entwicklung im Englischunterricht: Grundlagen und Unterrichtsbeispiele*. Hannover: Klett
-

Rosangela Misciagna. ***ChatGPT as a conversational tool to develop communicative competence in IFL: a qualitative-quantitative study.*** (English)

In recent years, AI-powered chatbots have influenced multiple domains, including language education, where they have shown strong potential as always-available conversational partners promoting personalized practice (Godwin-Jones, 2023; Polakova et al., 2024). Building on this premise, this PhD project will investigate the potential of ChatGPT-5 as a conversational tool for role-play activities in Italian as a Foreign Language (IFL), to foster linguistic-communicative competence among A1–A2 anglophone university learners (Council of Europe, 2020; Stampfl et al., 2024; Sim et al., 2025).

The study will adopt a mixed-method Single-Case Experimental Design (SCED) with multiple baselines across one class of \approx 15 university students, divided into three groups. After a two-week phase relying on traditional instructional strategies, written role-play rehearsal with ChatGPT-5 will be

introduced sequentially across groups over an eight-week intervention period. Within this framework, learners will individually rehearse six CEFR-aligned A1–A2 communicative scenarios with the AI-powered chatbot before engaging in oral peer interaction in class. Consequently, quantitative data will assess potential changes in students' oral performance in relation to CEFR descriptors (Council of Europe, 2020), while qualitative interview data will examine learners' perceptions and their potential correspondence with the assessed results.

Grounded in the affective-humanistic approach (Krashen, 1981; Balboni, 2017), the project conceptualizes ChatGPT as a low-anxiety virtual "language lab" supporting pre-task written rehearsal (Long, 2015) and metalinguistic reflection (Ellis, 2021), while critically acknowledging its pedagogical limitations (Birenbaum, 2023). As the project is currently in the design phase, no data have yet been collected. However, the study addresses an underexplored research area, particularly beyond EFL-dominated contexts (Zhang, 2025; Shi, 2024).

References

- Balboni, P. E. (2017). La glottodidattica umanistica in Italia: una prospettiva storica. *EL.LE*, 6(1), 7–22. <http://doi.org/10.14277/2280-6792/ELLE-6-1-17-1>
- Birenbaum, M. (2023). The Chatbots' Challenge to Education: Disruption or Destruction? *Education Sciences*, 13(7), 711. <https://doi.org/10.3390/educsci13070711>
- Council of Europe. (2020). *Common European framework of reference for languages: Learning, teaching, assessment – Companion volume*. Council of Europe Publishing. <https://www.coe.int/lang-cefr>
- Ellis, R. (2021). The Effects of Pre-Task Planning on Second Language Writing: A Systematic Review of Experimental Studies. *Chinese Journal of Applied Linguistics*, 44(2), 131–165. <https://doi.org/10.1515/CJAL-2021-0009>
- Godwin-Jones, R. (2023). Emerging spaces for language learning: AI bots, ambient intelligence, and the metaverse. *Language Learning & Technology*, 27(2), 6–27. <https://doi.org/10.64152/10125/73501>
- Krashen, S. (1981). Second language acquisition. *Second Language Learning*, 3(7), 19–39.
- Long, M. (2015). *Second language acquisition and task-based language teaching*. Wiley–Blackwell.
- Polakova, P., & Klimova, B. (2024). Implementation of AI-driven technology into education – a pilot study on the use of chatbots in foreign language learning. *Cogent Education*, 11(1). <https://doi.org/10.1080/2331186X.2024.2355385>
- Sim, S., Kim, Y., & Ku, K. (2025). Exploring Generative AI as a Roleplay Interlocutor in L2 Task-Based Pragmatics Learning: Comparing ChatGPT-Learner and Technology-Mediated Peer Interactions. *TESOL Quarterly*, 59(S1), S86–S116. <https://doi.org/10.1002/tesq.70010>
- Shi, X. (2024). Advantages, Challenges and Prospects of ChatGPT in Oral English Teaching. *Transactions on Social Science, Education and Humanities Research*, 4, 99–109. <https://doi.org/10.62051/c49b2t84>
- Stampfl, R., Ivkić, I., & Geyer, B. (2024). Role-playing simulation games using ChatGPT (arXiv:2402.09161) [Preprint]. *arXiv*, 14–15. <https://doi.org/10.48550/arXiv.2402.09161>
- Zhang, J. (2025). Integrating chatbot technology into English language learning to enhance student engagement and interactive communication skills. *Journal of Computational Methods in Sciences and Engineering*, 25(3), 2288–2299. <https://doi.org/10.1177/14727978241312992>

Ella Zacharias. **Konzeption eines didaktischen Modells zum Umgang mit Literatur im Unterrichtsfach Japanisch.** (Deutsch)

Dieser konzeptuelle Beitrag im Poster-Format bewegt sich in der Literaturdidaktik im Lernfeld Japanisch als dritte Fremdsprache und präsentiert die Forschungsfrage sowie das Forschungsdesign eines Dissertationsprojekts.

Positive Auswirkungen der Beschäftigung mit literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht stehen kaum noch zur Diskussion; dies gilt auch für die frühe Spracherwerbsphase (z.B. Thaler, 2016), auf welchen sich das Unterrichtsfach Japanisch als dritte Fremdsprache zumeist beschränkt. Erste positive Ergebnisse durch die Einbindung von Literatur in den universitären Japanischunterricht wurden bereits erzielt, insbesondere in den Bereichen des *critical reading* bzw. der *critical literacy* (z.B. Koyama, 2016) und des lebenslangen und autonomen Lernens (Shintaku, 2022). Trotzdem werden literarische Texte im Japanischunterricht weiterhin oft auf ihre Funktion als zielsprachlicher Input reduziert und ihr Potenzial somit nicht vollständig ausgeschöpft (Koyama-Siebert, 2024). Dabei ist japanischsprachige Literatur dank E-Medien, bspw. sog. *cell phone novels*, heutzutage so zugänglich wie nie zuvor (Treat, 2018).

Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, die Rolle von Literatur im Japanischunterricht zu reevaluiert und zu erörtern, wie sie genutzt werden kann, um die funktionale kommunikative ebenso wie die interkulturelle sowie Text- und Medienkompetenz zu fördern. Ziel des Dissertationsprojekts liegt daher im Entwurf eines didaktischen Modells zum Umgang mit Literatur im Japanischunterricht sowie einer anschließenden Testung dessen.

Literaturverzeichnis

- Koyama, N. (2016). Emergence of Critical Reading in L2 Literature Seminars: Applications of Discourse Analysis in Language Pedagogy. *Japanese Language and Literature*, 50(1), 1–24.
- Koyama-Siebert, Y. (2024). 中級からの文学作品の読解 —書くことで一人ひとりが読みを深める — [Leseverständnis literarischer Texte ab der Mittelstufe im Japanischen: Durch Schreiben das Lesen individuell vertiefen]. *Japanisch als Fremdsprache*, 8, 57–79.
- Shintaku, K. (2022). Self-directed learning with anime: A case of Japanese language and culture. *Foreign Language Annals*, 55(1), 283–308. <https://doi.org/10.1111/flan.12598>
- Thaler, E. (2016). *Teaching English Literature* (2., aktualisierte Auflage, Online-Ausgabe). Ferdinand Schöningh. <https://doi.org/10.36198/9783838545158>
- Treat, J. W. (2018). Japan is interesting: Modern Japanese literary studies today. *Japan Forum*, 30(3), 421–440. <https://doi.org/10.1080/09555803.2018.1441171>

